

Presseeinladung

Martin-Luther-Gedächtniskirche darf nicht abgerissen werden!



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Evangelische Kirchengemeinde ist dabei, gemäß eines Beschlusses der Kirchenleitung der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz (EKBO), ein Interessenbekundungsverfahren für die Martin-Luther-Gedächtniskirche in Berlin-Mariendorf (1933-35 erbaut) auszuschreiben.

Sollte dieses Verfahren keinen Erfolg im Sinne einer sicheren Trägerschaft und Konzeption bringen, ist die Zukunft der Kirche ungewiss.

Zum Auftakt seiner Reihe „Das Besondere Denkmal“, lädt der Verein Denk mal an Berlin e.V. Sie zur

Pressekonferenz und Besichtigung

der Martin-Luther-Gedächtniskirche in Berlin-Mariendorf

am Mittwoch, 30. Januar um 11 Uhr

(Martin-Luther-Gedächtniskirche, Rathausstraße 28-29, Ecke Kaiserstraße)

ein.

Denk mal an Berlin e.V. setzt sich für die Erhaltung der denkmalgeschützten Kirche ein. Gerade an ihr ist die Auseinandersetzung mit der Geschichte der evangelischen Kirche im NS-Staat besonders gut und differenziert zu führen. Es gibt jedoch kirchliche Kreise, die den sanierungsbedürftigen Bau loswerden wollen, weil man dort angeblich keine Gottesdienste durchführen könne. Gegen diese Behauptung spricht nicht nur das heutige, höchst lebendige Gemeindeleben vor Ort, sondern auch der erstaunliche Widerspruch im Dritten Reich zwischen gezeigter NS-Symbolik und gottesdienstlicher Predigt. Hier ließ sich die Jüdin Johanna Klepper taufen und mit dem berühmten Schriftsteller Jochen Klepper, von dem 12 Liedtexte im Evangelischen Gesangbuch stammen, trauen. Hier verhinderte eine Opposition gegen die nationalsozialistischen „Deutschen Christen“ in der Gemeinde und Landeskirche die Einsetzung eines nationalsozialistisch gesinnten Pfarrers.

Denk mal an Berlin e.V. wirbt dafür, dass die Geschichte der Evangelischen Kirche im NS-Staat besser und differenzierter aufgearbeitet wird. Die Martin-Luther-Gedächtniskirche wäre der ideale Raum dafür.

Zur Pressekonferenz und Besichtigung werden anwesend sein:

- Stefanie Peitzmeier, Geschäftsführung Denk mal an Berlin e.V.
- Dr. Elisabeth Ziemer, Vorstand Denk mal an Berlin e.V.
- Dr. Hans Werner Linke, Denk mal an Berlin e.V.
- Ing. Arch. Matthias Hoffmann-Tauschwitz, Leiter des kirchlichen Bauamtes der EKBO
- Pfarrer Hans-Martin Brehm, Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Mariendorf
- Monica Geyler-von Bernus, Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart
- Beate Rossié, Berliner Forum für Geschichte und Gegenwart

Bitte beachten Sie die Anlagen, die weiterführenden Informationen zu „Das Besondere Denkmal“ sowie das Antwortfax.

Mit freundlichen Grüßen

Denk mal an Berlin e.V.

Für Rückfragen: Stefanie Peitzmeier, Geschäftsführerin, 030-83 22 64 49, 0170-781 55 88

Denk mal an Berlin e.V. c/o Wall AG, Friedrichstr. 118, 10117 Berlin